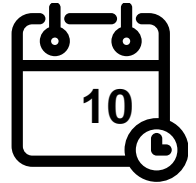


# KIGO VON MONAT ZU MONAT



Oktober 2017

## Frei durch Gottes Liebe

(Reihe: Von der Freiheit eines Christenmenschen: Martin Luther)



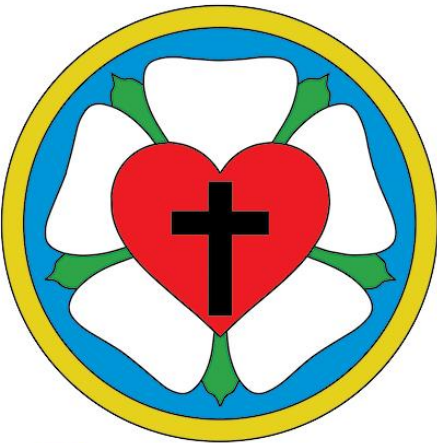
### Gedanken zum Thema

Der Plan für den Kindergottesdienst schlägt für einen monatlichen Kindergottesdienst vor, die wichtigsten Grundzüge von Luthers Lebensweg zu entfalten und das Thema „Frei durch Gottes Liebe“ mit dem Symbol der Lutherrose zu verbinden.

Anhand der Farben der Lutherrose lassen sich Grundlinien von Luthers Lebens- und Glaubensweg erzählen. Vieles, was spannend wäre (die 95 Thesen und ihre Wirkung, der Reichstag in Worms) bräuchte mehr Zeit! Vielleicht finden jetzt im Herbst im Rahmen des Reformationsjubiläums auch noch andere Veranstaltungen für Kinder auf Gemeindeebene oder im Dekanat/Kirchenkreis statt. Gute Absprachen zwischen dem Kigo-Team und anderen Gruppen/Mitarbeitenden helfen, damit inhaltlich und methodisch keine Doppelungen entstehen.

Martin Luther bekam vom Sohn seines Kurfürsten im Jahr 1530 einen Siegelring zum Geschenk mit der Form seines Wappens: der sogenannten Lutherrose. Seitdem verwendete er sie zum Siegeln seiner Briefe. Als Mönch im Augustinereremitenkloster in Erfurt war ihm die Blume im goldenen Ring schon begegnet. Dort ist sie im „Löwen- und Papageienfenster“ im Chorraum der Klosterkirche zu entdecken. Wie Luther sein Wappen deutete, wissen wir aus einem Brief, den er von der Feste Coburg aus im Sommer 1530 an den Nürnberger Rats herrn Lazarus Spengler schrieb. Dort nennt er die Lutherrose ein „Merkzeichen meiner Theologia“ und erklärt, was die einzelnen Elemente und ihre Farben für ihn bedeuten. Auf einer Postkarte der bayer. Kirche unterwegs findet sich eine gut verständliche Erklärung:

**Die Lutherrose – so deutet Martin Luther die Symbole und Farben**



**Rot** – das Herz – seine natürliche Farbe. Der Glaube im Herzen macht uns selig!

**Schwarz** – das Kreuz – Erinnerung daran, dass Jesus Christus für uns am Kreuz gestorben ist. Es steht mitten im Herz, weil der Glaube an Jesus eine Herzenssache ist.

**Blau** – der Himmel – als Hinweis auf die himmlische Freude, auf die wir hoffen. Einen Vorgeschmack davon gibt uns Gott schon jetzt!

**Weiß** – die Rose – die Farbe der Engel; sie steht auch für Friede, Trost und Freude, die der Glaube schenkt.

**Gold** – der Ring – der keinen Anfang und kein Ende hat wie Gottes Liebe. Gold, weil es das wertvollste und edelste Metall ist.

[www.afgshop.de/kirche-unterwegs/postkarte-lutherrose-1-1.html](http://www.afgshop.de/kirche-unterwegs/postkarte-lutherrose-1-1.html)



### Gedanken im Blick auf die Kinder

Die Kinder kommen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen: manche hatten die Reformation schon als Thema im Religionsunterricht oder waren bei besonderen Veranstaltungen, die in diesem Reformationsommer angeboten wurden. Für jüngere Kinder ist Luther eher ein Unbekannter – vielleicht gab es in diesem Jahr aber auch im Kindergarten entsprechende Angebote.

Luthers Lebensweg ist einerseits spannend – andererseits ist Martin Luthers Angst vor Gott und seine Suche nach dem gnädigen Gott den allermeisten Kindern heute wohl fremd. Wenn ihnen von Gott erzählt wird, dann ist es der „liebe Gott“. Das Wort Gnade bleibt altertümlich und fremd. Wie kommt das Thema „Frei durch Gottes Liebe“ Kindern heute nahe?

Was Kinder (und Erwachsene genauso) kennen, ist der Wunsch: Ich möchte bei anderen ankommen und vor ihnen gut dastehen. Ich will gemocht werden: von meinen Eltern, meiner Lehrerin oder Erzieherin, den Klassenkameraden, im Verein, von meinen Freunden. Kinder erleben, dass sie bewertet werden, Und sie versuchen so zu sein, wie es „gewünscht“ wird, um Anerkennung zu erfahren (oder verstoßen bewusst gegen Regeln, um Aufmerksamkeit zu erlangen – dahinter steckt derselbe Wunsch!). Die Sehnsucht nach Lob und Anerkennung ist groß. Aber Anerkennung und Zuwendung gibt es meist nur bei guter Leistung und angepasstem Verhalten. Gerade Jungs machen in der Schule oft diese Erfahrung.

Wie gut, dass es bei Gott anders ist! Weil Gott dich ansieht und du bei ihm angesehen bist, musst du nicht überall gut dastehen. Davon hängt dein Wert nicht ab! In Gottes Augen bist du wertvoll und geachtet - unabhängig von dem, was du leistest. Du kannst und brauchst dir Liebe nicht verdienen: Gott schenkt sie dir. Seine Liebe macht frei von Druck und Angst! Die Lutherrose ist ein wunderbares Symbol, um das mit Kindern zu entdecken und ein fröhliches, buntes „Merkzeichen“ zum Mitnehmen.

## Erzählbausteine

*Während des Erzählens entsteht ein Bodenbild. Dabei kommen die Farben der Lutherrose ins Spiel. Zunächst begleiten die Farben die Erzählung und stehen für verschiedene Abschnitte auf dem Lebensweg von Martin Luther und für seine Gedanken. Dann wird mit den Kindern zusammen aus den farbigen Tüchern und Gegenständen die Lutherrose gelegt.*

Ich will dir/euch von Martin Luther erzählen. Vielleicht wissen es ja manche von euch: Martin Luther hat vor 500 Jahren eine ganz fantastische Entdeckung gemacht. Er hat etwas entdeckt, was sein ganzes Leben verändert hat. Und dann auch das Leben von vielen anderen Menschen und auch die Kirche. „Reformation“ heißt diese Veränderung. Vor 500 Jahren hat es angefangen. Und dieses Jahr, 500 Jahre später, denken wir daran und feiern.

Hört Martins Geschichte:

Als Martin noch ein Kind war, da hatte er oft Angst. *(schwarzes Tuch als Knäuel hinlegen)*

Wer Angst hat, in dem ist es finster. Vielleicht kennst du/kennt ihr das auch? Martin hatte in der Schule Angst. Denn die Lehrer waren sehr streng und es gab oft Schläge. Und wenn er zu Hause etwas angestellt hatte, dann fürchtete er sich vor der Strafe der Eltern. Auch als Martin erwachsen wurde, ließ ihn die Angst nicht los. Das ging nicht nur ihm so. Denn damals war die Angst ein ständiger Begleiter der Menschen. *(schwarzes Tuch nach und nach weiter ausbreiten)* Sie hatten Angst vor schlimmen Krankheiten ... vor Blitz und Donner ... vor schlechten Ernten und Hungersnot. Und sie hatten Angst - vor Gott. „Gott sieht genau, was du tust. Gib acht! Gott wird dich strafen für alles, was du falsch machst.“ So dachten die Menschen und so dachte auch Martin. Wie sehr fürchtete sich Martin vor Gott und vor seinen Strafen!

Eines Tages war Martin unterwegs. Da zog ein schlimmes Gewitter auf. Der Himmel wurde rabenschwarz *(schwarzes Tuch noch weiter ausbreiten)*. Blitze zuckten und einer schlug direkt neben Martin ein. In Todesangst betete Martin und rief um Hilfe: „Wenn ich dieses Gewitter überlebe, dann soll mein Leben ganz Gott gehören. Dann gehe ich ins Kloster und werde ein Mönch.“

Martin tat, was er versprochen hatte. Nun lebte er im Kloster. Er betete morgens, mittags, abends und auch nachts, er las in der Bibel, er fastete und er arbeitete hart. Er gab sich große Mühe, alles richtig zu machen. Aber seine Angst vor Gott, die blieb. In Martin war es oft sehr dunkel *(schwarzes Tuch ganz ausbreiten)*.

Wie gut, dass Martin seine Bibel hatte. Denn beim Lesen der Bibel machte er eine wunderbare Entdeckung. *(rotes Tuch neben dem schwarzen ausbreiten)*.

Er entdeckte die Liebe: Die Liebe, die Gott zu uns Menschen hat! Zu dir – und zu mir – und zu Martin. Martin merkte: Ich kann und muss es Gott nicht recht machen. Jesus hat längst alles gut und recht gemacht.



Nicht was ich gut oder falsch gemacht habe, zählt am Ende. Was zählt, ist Gottes Liebe zu mir.

Und Martin spürte: Die Liebe vertreibt die Angst. (*rotes Tuch über das schwarze breiten*).

Jetzt war es nicht mehr dunkel in Martin. Jetzt wurde es in seinem Herzen licht und hell, fröhlich und leicht. (*weißes Tuch ausbreiten*)

Ich stelle mir vor, Martin hat vor Freude gesungen! „Ich fühlte mich wie neu geboren“, so hat er später erzählt. „Es war mir, als hätte sich für mich die Tür zum Himmel aufgetan.“ (*blaues Tuch ausbreiten*).

Martin staunte! „Gott ist ganz anders als ich dachte. Er will mich nicht bestrafen. Er schließt mich in sein Herz! Er macht mich fröhlich und frei! Wunderbar ist das – himmlisch!“

Was Martin in der Bibel entdeckt hatte, das war für ihn wie ein kostbarer Schatz! (*goldenes Tuch als Knäuel hinglegen*). Diesen Schatz wollte er teilen – mit allen Menschen! Alle sollten in der Bibel von Gottes Liebe lesen. Darum übersetzte Martin die Bibel ins Deutsche. (*Tuch weiter ausbreiten*)

Alle sollten von ihrem Glauben an Gott fröhlich singen. Darum dichtete Martin Lieder auf Deutsch für den Gottesdienst. (*Tuch weiter ausbreiten*)

Und alle sollten sich selber über Gott und den Glauben Gedanken machen. Darum schrieb Martin viele Bücher und Briefe. Damit nie wieder die schwarze Angst vor Gott die Herzen der Menschen dunkel macht. Nein, hell soll es in den Herzen der Menschen werden! (*Tuch noch weiter ausbreiten*) Frei und fröhlich sollten sie als Christen leben können.

Martin war sich nun sicher: ich brauche nicht als Mönch zu leben, um Gott zu gefallen. Er heiratete eine Frau, die auch einmal im Kloster gelebt hatte und nicht mehr Nonne sein wollte: Katharina von Bora. Klug und tüchtig war sie. Sie sorgte dafür, dass Martin als Professor und Bibellehrer gut arbeiten konnte. Martin und Katharina hatten sechs Kinder. Auch seinen Kindern erzählte Martin viel von Gott. Denn er wollte, dass auch sie freie, fröhliche Christenmenschen werden! (*goldenes Tuch ganz ausbreiten*)

Viele Menschen ließen sich von Martins Gedanken anstecken. Andere waren gegen ihn und bekämpften ihn. Verschiedene Gruppen entstanden unter den Christen. Es gab Streit und sogar Krieg deswegen.

Das hatte Martin so nicht gewollt! Er wollte die Kirche verändern „(reformieren)“, aber eine neue Kirche gründen, das war nicht sein Ziel. Heute gibt es verschiedene Kirchen: Die katholische Kirche und die evangelische Kirche, die Martins Ideen wichtig findet. Und noch andere Kirchen. Gott sei Dank gibt es bei uns keinen solchen Streit mehr zwischen den Kirchen, wie damals. Es gibt immer noch Unterschiede zwischen den Kirchen. Aber viel wichtiger ist, was wir alle als Christen gemeinsam haben: Wir lesen in der Bibel. Wir vertrauen auf Gott und seine Liebe. Und wir singen unsere Lieder, damit sich Gott freut.

Lied

Was Martin wichtig war, das hat er nicht nur aufgeschrieben und erzählt. Er hat sich dafür auch ein Merkzeichen ausgedacht. Lutherrose heißt dieses Zeichen. Es ist das Wappen von Martin Luther.

Vielleicht kennst du andere Wappen? Mit Löwen oder Adlern, mit Schwertern oder Ritterhelmen. Das Wappen von Martin ist anders. Es ist eine Blume. Alle Farben, die hier liegen, kommen darin vor.

*Die Lutherrose wird gemeinsam auf dem Boden gelegt. Auf das goldene Tuch wird ein Korb mit goldenen Steinen gestellt (dazu vorher Steine mit Sprühlack „vergolden“). Daraus legen die Kinder einen großen Kreis. Auch ein golden angemalter oder mit Goldfolie umwickelter Reifen oder eine goldene Kordel können verwendet werden.*

Außen herum um Martins Wappen ist ein goldener Ring. Ein Ring hat keinen Anfang und kein Ende – so wie Gottes Ewigkeit keinen Anfang und kein Ende hat.

Der Ring ist golden, wertvoll und glänzend. So wunderbar ist Gottes Ewigkeit. So wunderbar wird es sein, wenn wir einmal für immer bei Gott sind.

*Ein blaues Tuch wird im Inneren des Kreises ausgebreitet.*

Innen drin im Kreis ist es blau – wie der Himmel. Martin hat entdeckt: Gott ist uns ganz nah. Weil wir ihm vertrauen, wird unser Herz fröhlich. Und wir können uns jetzt schon freuen, wie im Himmel.

Und auch wenn wir jetzt manchmal traurig sind oder Angst haben, dann erinnert uns das Himmelsblau an unsere Hoffnung.

Auf dem Himmelsblau ist eine weiße Rose. Sie hat fünf Blütenblätter.

*Aus weißen Textilblütenblättern oder weißen Chiffontüchern werden die fünf Blütenblätter gelegt.*

Auf dem blauen Hintergrund leuchtet die weiße Rose ganz hell. Weiß ist die Farbe der Engel. Und weiß ist hell und fröhlich: denn unser Glaube an Gott schenkt uns Freude, Trost und Friede, sagt Martin.

Mitten in der weißen Rose ist ein Herz - rot wie die Liebe.

*Aus einem weichen roten Tuch, z.B. einem oder zwei Chiffontüchern oder einem Pannesamtuch wird das Herz geformt.*

„Ich schaue auf das Herz und denke daran, wie sehr Gott uns liebt. Darauf will ich immer vertrauen“, sagt Martin.

Ganz innen im Wappen steht ein Kreuz.

*Das Kreuz kann aus schwarz angemalten Steinen gelegt werden oder aus Streifen aus schwarzem Tonpapier oder aus zwei kleinen schwarzen Tüchern, die gefaltet werden.*

Das Kreuz auf dem roten Herz ist schwarz. Aber das ist nicht das Angstschwarz vom Anfang! (*auf das große schwarze Tuch vom Anfang der Erzählung deuten*).

Das Kreuz erinnert mich an Jesus. Jesus ist am Kreuz gestorben und auferstanden. Martin ist sich sicher: Zu Jesus will ich immer gehören. Dann ist nicht die Angst der Bestimmer in meinem Leben, dann kann ich fröhlich und frei leben, so wie Gott mich gewollt hat.

Da hat sich Martin wirklich ein wunderbares Wappen gewählt. Bis heute mögen viele Menschen dieses Wappen, die Lutherrose. Vielleicht gefällt es dir ja auch?

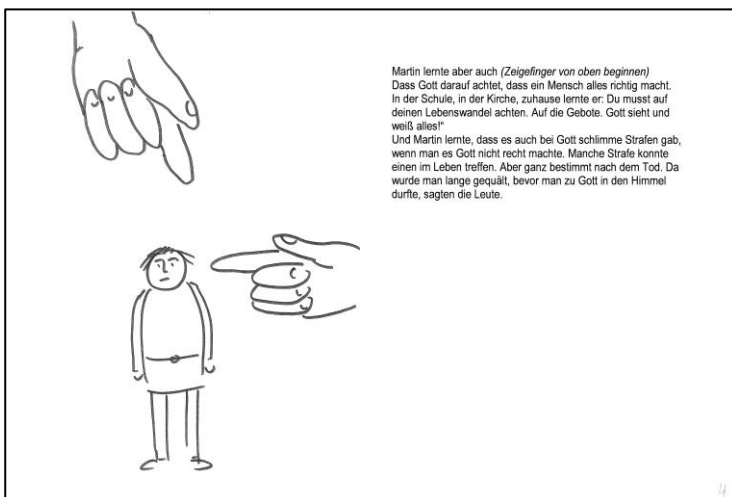
### Materialliste

Tücher in den Farben schwarz, rot, weiß, blau, gold. Goldene Steine oder ein goldener Reifen oder eine lange, goldene Kordel bzw. Geschenkband, 5 weiße Chiffontücher oder weißes Textilblütenblätter, rote Chiffontücher, schwarze Steine oder schwarzes Tonpapier. Körbchen für die Steine.

### Erzählalternative

Eine Erzählung mit Sprechzeichen, die Luthers Lebensweg kompakt und sehr lebendig nachzeichnet, gibt es zum Download: [https://www.kirche-mit-kindern.de/fileadmin/user\\_upload/public/Themen/Kirchenjahr/7-Reformationsfest/Sprechzeichen\\_Luther.pdf](https://www.kirche-mit-kindern.de/fileadmin/user_upload/public/Themen/Kirchenjahr/7-Reformationsfest/Sprechzeichen_Luther.pdf)

Hier ein Bild als „Appetithappen“ (Zeichnung und Text: Silvia Henzler)





## Liturgische Bausteine

### Lieder

Einfach nur so, aus: Reinhard Horn, Michael Landgraf: Habe Mut! Martin Luther und die Suche nach Gott. Kontakte Musikverlag, Lippstadt 2016.

Bist du groß oder bist du klein (KuS 480)  
Gottes Liebe ist wie die Sonne (KuS 404)  
Du verwandelst meine Trauer in Freude (KG 198, KuS 411)

KG = Das Kindergesangbuch, Claudiusverlag  
KuS = Kommt und singt. Liederbuch für die Jugend, Gütersloher Verlagshaus (Neuausgabe 2015)

### Psalmgebet mit Kehrvers

*Gott, du bist wie eine Burg,  
du bist unser Schutz.*

Gott, du kennst mich und verstehst mich.  
Du weißt, wann ich Angst habe und wann ich mutig bin.  
Wenn mal etwas schief läuft,  
wenn ich Ärger kriege,

wenn ich in der Schule etwas nicht schaffe,  
dann denke ich daran:

*Gott, du bist wie eine Burg,  
du bist unser Schutz*

Gott, du hältst immer zu mir.  
Du machst mir Mut.  
Bei dir bin ich geborgen.  
Das ist gut.

*Gott, du bist wie eine Burg,  
du bist unser Schutz.  
Amen:*

### Segen

Wir stehen im Kreis und halten uns am goldenen Reifen oder der goldenen Kordel der Lutherrose fest.

Gott sei bei dir mit seiner Liebe.  
Gott mache dich fröhlich und dein Herz leicht und frei  
Gott schenke uns allen seinen Frieden.  
Heute und immer.  
Amen



## Kreative Bausteine

### Lutherrose gestalten

Jedes Kind gestaltet für sich eine Lutherrose zum Mitnehmen.



Dazu lassen sich **Holzuntersetzer** farbig anmalen. Besonders gut geht das mit Acryl-Paintern (Stiften, die mit Acryl-Farbe gefüllt sind). Achtung: Acrylfarbe lässt sich aus Kleidung nicht mehr entfernen! Auch mit Buntstiften oder Eddings können die Unter-setzer bemalt werden. Allerdings wird das Weiß dabei nicht deckend.



Die Unter-setzer werden im Erzgebirge in einer kleinen Werkstatt hergestellt. Sie sind hier bestellbar: [www.afgshop.de/kirche-unterwegs/lutherrose.html](http://www.afgshop.de/kirche-unterwegs/lutherrose.html)

Auch mit **Playmais** lässt sich eine Lutherrose gestalten: Entweder für jedes Kind oder als großes Gemeinschaftsbild. Dazu vorher die Lutherrose auf ein entsprechend großen Plakatkarton aufzeichnen oder auf festes Papier kopieren.

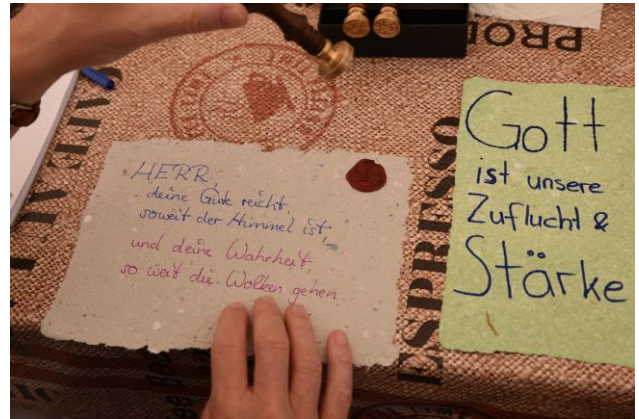
## Einen Bibelvers mit der Lutherrose siegeln (für Kinder ab Grundschulalter)

Die Kinder suchen sich einen Bibelvers aus. Dazu sind passende Verse mit Lesezeichen in verschiedenen Bibeln markiert.



Jedes Kind schreibt seinen Vers auf ein schönes Blatt Papier (z.B. Büttenpapier). Dann wird Siegelwachs oder Siegelack an einem Stabfeuerzeug erwärmt, so dass es auf das Papier tropft. In das flüssige Wachs wird ein Lutherrosesiegel gestellt (nicht gedrückt!).

(Im Internet bestellbar, leider nicht ganz billig. Das Siegeln unbedingt vorher ausprobieren!).



*Danke an meine Kollegin Astrid Polzer, die den Holzuntersetzer und die Idee zum Siegeln mit der Lutherrose entwickelt hat. Beides wurde bei der Aktion WORT.TRANSPORT des Amts für Gemeindedienst im Reformationssommer in Bayern an vielen Orten mit großem Spaß von Kindern gestaltet.*

**Susanne Haeßler,**  
© Landesverband für Evangelische Kindergottesdienstarbeit in Bayern

